



Kraft und Schönheit

der Glaubenslehre

nach dem
Katechismus der Katholischen Kirche (KKK)
von Papst Johannes Paul II.

Nr. 47 März – Mai 16

Agnus Dei

„Nicht mit
vergänglichen
Werten,
mit Gold
und Silber,
seid ihr losgekauft,
sondern durch
das kostbare
Blut Christi,
des Lammes
ohne Fehl
und Makel!“

1 Petr 1,18f



„Seht das Lamm Gottes,
das die Sünde der Welt hinwegnimmt“

Joh 1,29

Vom Kreuz her sammelt der Herr die Menschen zur neuen Gemeinschaft der weltweiten Kirche. Vom leidenden Sohn her erkennen sie den wahren Gott.

Benedikt XVI.

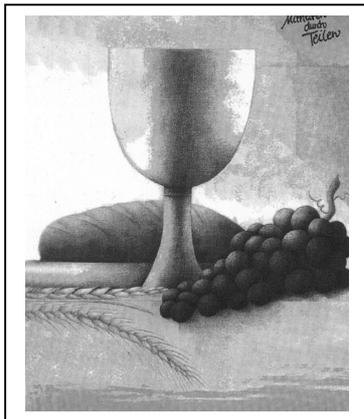
Leben aus dem Glauben

„Sie werden auf den schauen, den sie durchbohrt haben“

Joh 19,37

Die Heilige Kirche schaut Jesus Christus in allen Christusgeheimnissen unentwegt bis ans Ende der Zeiten. Sie schaut diese liebevoll und voller Ehrfurcht. Im Opfer der Heiligen Messe blickt sie auf IHN, dessen Tod in den getrennten Opfergestalten – Brot und Wein – geheimnisvoll dargestellt ist.

KKK 613 Der Tod Christi ist das *österliche Opfer*, worin „das Lamm Gottes, das die Sünde der Welt hinwegnimmt“ (Joh 1,29), die endgültige Erlösung des Menschen vollzieht. Zugleich ist es das *Opfer des neuen Bundes*, das den Menschen wieder in die Gemeinschaft mit Gott versetzt, indem er den Menschen mit Gott versöhnt durch das „Blut,... das für viele vergossen wird, zur Vergebung der Sünden.“ (Mt 26,28)



Die Heilige Kirche schaut in jeder Heiligen Messe alle Christusgeheimnisse immer wieder aufs Neue.

„Alles ist da, was zu Christus gehört: Seine Gottheit, Seine Menschheit. Sie betrachtet Ihn in Seiner Menschwerdung, Geburt, Passion, Tod, Auferstehung, Himmelfahrt, als erhöhten Herrn, als thronenden Christus, als den der kommen wird, um die Welt zu richten und das Reich dem Vater zu übergeben. „

(Liebesfest der Kirche, St. Clara Kloster, Balsbach)

„In der Feier der Heiligen Messe taucht das Opfer, das in der Ewigkeit steht, immer neu auf. Es kann nicht wiederholt werden – wie gäbe es von ihm eine Wiederholung?

Es selbst – das einzige und ewige – erhebt sich.“

(Romano Guardini)

KKK 614 Dieses Opfer Christi ist einmalig; es vollendet und überholt alle Opfer. Es ist zunächst eine Gabe Gottes des Vaters selbst: Der Vater gibt seinen Sohn dahin, um uns mit sich zu versöhnen. Gleichzeitig ist es eine Opfergabe des menschengewordenen Gottessohnes, der aus freiem Willen und aus Liebe im Heiligen Geist sein Leben seinem Vater darbringt, um unseren Ungehorsam zu sühnen.

Als Ewiger Hohepriester

Steht ER von Anbeginn und in alle Ewigkeit

vor dem Vater – das Opfer darhaltend, welches alles erfüllt.

Zeit und Geschichte ziehen vorüber – das Opfer bleibt!

Bekehre uns, vergib die Sünde, schenke, Herr, uns neu dein Erbarmen



Als **Fastenzeit** bezeichnet die rk. Kirche die Vorbereitungszeit auf Ostern, ein 40-tägiges gebotenes Fasten. Seit dem Zweiten Vatikanischen Konzil wird sie auch als Österliche Bußzeit bezeichnet. Sie beginnt am **Aschermittwoch** und endet am **Gründonnerstag**, es schließt sich das strengere Osterfasten am Karfreitag und Karsamstag an.

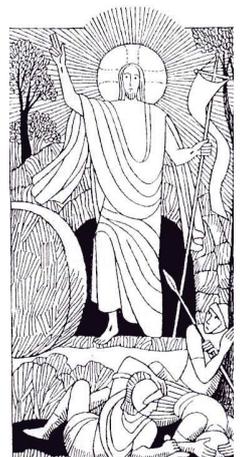
In der Heiligen Schrift begegnen uns Hinweise zur bedeutsamen Zahl 40 der Fastenzeit. 40 Tage und 40 Nächte strömte der Regen der strafenden und sühnenden Sintflut. 40 Jahre musste das Volk Israel vor dem Einzug in das Gelobte Land in der Wüste ausharren und wandern. 40 Tage fastete Moses, ehe er von Gott auf dem Berg Sinai die 10-Gebote für sein Volk empfing. Unter 40-tägigem Fasten pilgerte der Prophet Elias zum Berge Horeb durch die Wüste und hatte dann seine Gotteserfahrung. 40 Tage und Nächte fastete Jesus Christus selbst nach seiner Taufe in der Wüste vor seinem öffentlichen Auftreten und Lehren, vor der Verkündigung der Frohbotschaft und des Gesetzes des Neuen Bundes. Tatsächlich sind es 46 Tage, die hier zusammengefasst werden, aber weil an den Sonntagen nicht gefastet wird, kommt man somit auf die 40 Tage Fastenzeit. Die katholische Kirche begeht die Fastenzeit mit Buße, Opfern und mit besonders eifrigem Gebet.

KKK 1438 Die Bußzeiten und –tage im Laufe des Kirchenjahres (die Fastenzeit, jeder Freitag zum Gedächtnis des Todes des Herrn) sind prägende Zeiten im Bußleben der Kirche. Diese Zeiten eignen sich ganz besonders zu Exerzitien, Bußliturgien und Bußwallfahrten, zu freiwilligen Verzichten etwa durch Fasten und Almosengeben, und zum Teilen mit den Mitmenschen (karitative und missionarische Werke).

Ostern ist das Hochfest der Auferstehung Jesu Christi und das ranghöchste Fest im christlichen Kirchenjahr.

KKK 656 Der Glaube an die Auferstehung bezieht sich auf ein Ereignis, das von den Jüngern, die dem Auferstandenen wirklich begegnet sind, als geschichtlich bezeugt wurde. Als Eintritt der Menschennatur Christi in die Herrlichkeit Gottes ist es gleichzeitig geheimnisvoll transzendent.

KKK 657 Das leere Grab und die daliegenden Tücher bedeuten, dass der Leib Christi durch die Macht Gottes aus den Banden des Todes und der Verwesung befreit worden ist. Sie bereiten die Jünger auf die Begegnung mit dem Auferstandenen vor.



Regina caeli – Freu dich, du Himmelskönigin

Freu dich, du Himmelskönigin, Halleluja! Den du zu tragen würdig warst, Halleluja, er ist auferstanden, wie er gesagt hat, Halleluja. Bitt Gott für uns, Halleluja.

*Freu dich und frohlocke, Jungfrau Maria, Halleluja.
Denn der Herr ist wahrhaft auferstanden, Halleluja.*

In der Osterzeit tritt an die Stelle des „Engel des Herrn“ das „Regina caeli“.

Lasset uns beten. – Allmächtiger Gott, durch die Auferstehung deines Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus, hast du die Welt mit Jubel erfüllt. Lass uns durch seine jungfräuliche Mutter Maria zur unvergänglichen Osterfreude gelangen. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

„Das Blut der christlichen Brüder und Schwestern ist ein Zeugnis, das danach schreit, von jedem gehört zu werden, der noch zwischen dem Guten und dem Teufel unterscheiden kann!“

Papst Franziskus, im April 2015

Derzeit herrscht die größte Christenverfolgung aller Zeiten. Open Doors (christl. Hilfswerk) schätzt, dass rund 100 Millionen Menschen in über 50 Ländern verfolgt werden, weil sie sich zu Jesus Christus bekennen.

Bedenklich stimmt, dass Christen, die aus ihrer Heimat flüchten mussten, auch hier nicht sicher sind vor den Attacken islamischer Asylanten. Hierzu ein Bericht einer evangl. Pfarrerin aus Frankfurt/Main:

„Seit Jahren werden Christen und ihre Familienmitglieder in Frankfurt von Islamisten bedroht und diskriminiert. Ich selbst wurde einmal auf der Straße von radikalen Moslems mit Messer bedroht und mehrmals beschimpft. Jetzt sind meine Gemeindemitglieder, Christen aus Ländern mit islamischem Hintergrund, in Frankfurt noch stärker als je zuvor unterdrückt, diskriminiert und verfolgt. Unter den Flüchtlingen sind Moslems und verfolgte Christen (Konvertiten). Wenn diese Konvertiten zu meiner Gemeinde kommen wollen, sind sie sehr vorsichtig und verschweigen total, dass sie an Jesus glauben. Die Moslems, die sie hier diskriminieren, sind hingegen mutig und sehen sich im Recht. Ihr Verhalten zeigt keinen Respekt oder Achtung gegenüber den Grundgesetzen dieses Landes.“

www.conservo.wordpress.com 12.12.16

Ein Gemeindemitglied der Dreieinigkeitsgemeinde in Berlin-Steglitz war am Mittwoch in seinem Flüchtlingsheim wegen seines christlichen Bekenntnisses tätlich angegangen worden. „15 muslimische Bewohner seines Heims hatten ihn und ein weiteres Gemeindeglied angegriffen und geschlagen, ihm das Kreuz vom Hals gerissen und die beiden als ‚Abtrünnige‘ und ‚Unreine‘ beschimpft“. So der Pfarrer der Gemeinde. Kath.net – 8.2.16

Weil sie von muslimischen Mitbewohnern schikaniert wurden, dürfen einige christliche Flüchtlinge, die derzeit in Stuttgart untergebracht sind, umziehen. Die Stadt möchte in der neu geplanten Unterkunft ab Mai 30 Plätze für christliche Asylbewerber zur Verfügung stellen. Damit kommt die baden-württembergische Landeshauptstadt teilweise Forderungen der Hilfesuchenden nach. Kath.net – 10.2.16

...Der Sklave ist nicht größer als sein Herr. Wenn sie mich verfolgt haben, werden sie auch euch verfolgen... (Joh 15,20)

„Alle Verfolgten sind meine besten Freunde.“ Hl. Don Bosco. Können auch wir dies ehrlich sagen? Vergessen wir unsere christlichen Geschwister nicht, beten wir für sie und setzen wir uns nach unseren Möglichkeiten für sie ein. Und beten wir auch für ihre Verfolger – denn sie wissen nicht was sie tun !

Herzlich Willkommen!

www.herz-jesu-tegel.de (Arbeitsgruppen/Gruppe Benedikt)

Pfarrkirche u. Pfarrsaal Herz-Jesu, Berlin-Tegel

Brunowstr. 37, 13507 Berlin

Die Gruppe Benedikt engagiert sich für:

- eine **täglich geöffnete Kirche** mit einem **reichhaltigen Schriftenstand**
- die **eucharistische Anbetung** - freitags v. 15-18 Uhr, Beginn mit „Rosenkr. z. Göttl. Barmherzigkeit“
- den **Rosenkranz** wöchentlich nach der 9-Uhr-Montagsmesse
- das **„Tegeler Glaubensgespräch für jedermann“** am 1. Dienstag i. Monat – 19.00 – 21.30 Uhr, mit Bibel u. Weltkatechismus v. Joh. Paul II. Geistl. Impuls (Kirche) u. Themenabend (Saal)

Gruppe Benedikt Tel. 43 73 17 21



vom Vater umfassen
vom Sohn erfüllt
vom Heiligen Geist bewegt

Vervielfältigung und Weitergabe erwünscht